

Schneider-Zeitung

Obligatorisches Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz München.

Erscheint alle 14 Tage. — Abonnementspreis vierteljährlich 50 Pfg. — Alle Postgebühren nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich Adam Schwarzmann, München, Palmstr. 9. Druck von Johann Breimeier (J. Scheurer), München, Kridlerstr. 8.

Insertionspreis: die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., bei mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt.

Kollegen! Agitiert allerorts für unseren Verband!

Mehr Opferwilligkeit.

Der Franzose Saint Simon sagte einmal: Bedenke, mein Sohn, daß man begehrt sein muß, um große Dinge zu vollbringen! Diese Begehrtheit darf aber nicht aus einer Durrah- und Klatschbegehrtheit sein, sie muß uns vielmehr bewegen, die eigene Person und vor allem auch den eigenen Beutel in den Dienst einer Sache zu stellen.

Begreiflich das letztere Wortes können wir christliche Gewerkschaftler von unseren Gegnern nach sehr bill lernen. Es sei nur ein einziges naheliegendes Beispiel erinnert, es ist in aller Schätznis stehende glänzende Opferwilligkeit, die von der gesamten deutschen Sozialdemokratie zur Zeit des Grunau-Schauer Streiks mit etwa 7000 Streikenden unterstützt wurde. Der im Kampfe stehende sozialdemokratische Zentralarbeiterverband hatte am 1. Oktober 1903 nur 14951 Mark in seiner Kasse. Doch unternahm derselbe im Vernehmen auf die „Opferwilligkeit“ der sozialdemokratischen Arbeiterpartei den Kampf, und er betrag sich nicht, 1151146 Mark an freiwilligen Spenden lassen ein und am Schlusse des Kampfes, der 730394 Mark verschlang, hatte der Verband einen Kassastand von 430000 Mark. Die sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutschlands hatte es zum erstenmal ermöglicht, daß ein großer Streik nicht unter finanzieller Schwäche zusammenbrach.

Noch bemerkenswerter als dieses gelegentliche außerordentliche Aufflackern der Opferwilligkeit ist der schätzbare Opfergeist der Gewerkschaften für die tägliche Werbe- und Organisationsarbeit, gleichviel ob im Interesse der Partei oder der gewerkschaftlichen Organisation, für welches bei der sozialdemokratischen Arbeiterpartei stets eine offene Hand. Einzelne haben schon zum Beweis hier angeführt, daß soziald. Parteibezug zu Köln quittierte im Jahre 1903 16000 Mk. an Wahlgebern, was es sich bemerkt. Das ist ein Beweis von außerordentlicher glänzender Solidarität und Opferwilligkeit.

Die Einnahmen des soziald. Reichsverbandes in Frankfurt am Main betragen im Jahre 1903 190000 Mark; der soziald. Verein in Nürnberg hatte die Einnahme von 19000 Mark. Die Reichstagswahl in Bayern, Dortmund, Hamm-Sock, Reddingen und Krumbach brachten für die Partei des letzten Jahres 30000 Mk. auf. Die Parteieinnahme des niederrheinischen Arbeiterverbandes betrug sich 70000 Mark. Das was bedenklich, daß diese Summen aus freiwilligen Beiträgen aufgebracht werden, so kann man sehen, welche Opferwilligkeit die Sache in diesen Summen zum Ausdruck kommt. Dazu kommen noch die

Summen, die ebenfalls durch freiwillige Beiträge der Zentralkasse der soziald. Partei in Berlin zuströmen.

Bei Beurteilung der Opferwilligkeit für die Partei darf zudem nicht außer Acht gelassen werden, daß parallel neben und Hand in Hand mit der politischen Organisation der Sozialdemokraten die gewerkschaftliche Organisation geht, deren Mitglieder ebenfalls höhere Beiträge aufbringen, als die christlichen Gewerkschaften. Zur besseren Uebersicht lassen wir eine Aufstellung der an die sozialdemokratische Zentralkasse abgegangenen Parteigelder und der Gesamteinnahmen der sozialdemokratischen „freien“ Gewerkschaften während der letzten 13 Jahre folgen:

Jahr	Einnahme der soziald. Zentralkasse aus freiwilligen Beiträgen Mk.	Einnahme der „freien“ Gewerkschaften Mk.
1891	168 845	1 116 588
1892	160 887	2 031 922
1893	198 375	2 246 360
1894	180 716	2 605 564
1895	146 401	3 036 803
1896	168 441	3 616 444
1897	181 245	4 083 696
1898	231 850	5 508 867
1899	254 743	7 687 154
1900	152 631	9 454 075
1901	177 274	9 722 720
1902	186 671	11 097 744
1903	442 055	steigt noch nicht vor.

Im Jahre 1902 zählten von 60 sozialdemokratischen Zentralverbänden einen Jahresbeitrag: 15 Verbände bis zu 10 Mk., 35 Verbände bis zu 20 Mk., 6 Verbände bis zu 30 Mk., 1 Verband 39.99 Mk., 1 Verband 43.70 Mk., 1 Verband 54.25 Mk., 1 Verband 73.40 Mk. Seitdem sind in einigen Verbänden die Beiträge nicht unbedeutend erhöht worden. Für die Agitation wurden im gleichen Jahre in 59 Organisationen 390558 Mk. ausgegeben. Davon entfallen auf den Deutschen Metallarbeiterverband 74899 Mark, auf den Polzarbeiterverband 55502 Mark und auf den Maurerverband 90540 Mark. Diese drei Verbände haben eine Menge freigestellte Agitatoren in allen Teilen Deutschlands. Der Reichsverband allein hat 160 Beamte. Der Erfolg blieb nicht aus: 193000 Mitglieder Zuwachs im Jahre 1903, so daß die Gesamthöhe der sozialdemokratischen Gewerkschaften nunmehr 1 Million beträgt.

In diesen Zahlen liegt ein so vollgerüstetes Maß von Opferwilligkeit, der wir unsere Anerkennung nicht versagen wollen, in dieser Opferwilligkeit aber liegt die Stärke und der Erfolg unserer Gegner. Wer will das leugnen?

Angeht diese Tatsache dürfte es an der Zeit sein, daß auch die christlichen Arbeiter mit ihren Geldbeiträgen für die Zwecke der christlich-nationalen Arbeiterbewegung mehr Ernst machen. Es ist nicht bloß beschämend, daß die Sozialdemokraten sich immerfort zähmen können, an Geldopfern für Partei und Gewerkschaft tue es ihnen niemand gleich. Das Schlimme ist, daß die christliche Arbeiterbewegung, eben weil es ihr an den notwendigen Geldern fehlt, nicht vom Fleck kommt. Weshalb können die christlichen Gewerkschaften z. B. nicht die großen, ihnen noch offen stehenden industriellen Gebiete durch eine kräftige und anhaltende Agitation erobern, um durch eine größere und stärkere Mitgliederzahl auch ihre Tätigkeit erfolgreicher zu gestalten? Im letzten Grunde deshalb, weil es an „Opferwilligkeit“ fehlt. Nach niemals war die christlich-nationale Arbeiterbewegung glücklicher als jetzt, immer neue Gebiete erschließen sich der Bewegung. Zur Ausnützung der Situation sind große Geldmittel nötig, darum nicht bloß eine Durrah- und Klatschbegehrtheit, sondern „Opferwilligkeit“.

„Zum Kriege gehört erstens Geld, zweitens Geld und drittens Geld!“ Das ist ursprünglich vom wirklichen Kriege gesagt worden. Der Satz gilt auch im gleichen Maße für die wirtschaftlichen Kämpfe.

Auch aus dem wirtschaftlichen Kampfe wird nur der Teil als Sieger hervorgehen, der über eine gut disziplinierte Armee und eine gut gefüllte Kriegskasse verfügt. Wünschen wir uns nicht, die Vorgänge in den Unternehmungskreisen deuten darauf hin, daß wir uns im Kriegszustand befinden, es gilt unsere Interessen zu verteidigen. Dies kann aber nur dann mit Erfolg geschehen, wenn ein jeder die eigene Person und den eigenen Beutel in den Dienst der Sache stellt.

Der Kölner Geheimvertrag.

Der geheime Sondervertrag im Kölner Schneidergewerbe, der kürzlich so großes Aufsehen erregte und in der ganzen Gewerkschaftspressé sowohl als auch in einem großen Teile der politischen Tagespresse eingehend besprochen wurde, war am 18. Mai Gegenstand einer Verhandlung vor dem Kölner Schöffengericht. Das am meisten interessierte Blatt, die „Nachricht für Schneider“, hatte bisher auffallender Weise von der Sache fast gar keine Notiz genommen. Durch einen Versammlungsbericht vom 14. Dezember 1903, welcher in Nr. 22 vom 26. desselben Monats in genannter Zeitung erschien und in welchem man durch einige kräftige Schlagworte auf die „verläumderten Christlichen“ die mit Klage vor Gericht drohte, um ihnen dadurch eine Gelegenheit zu geben, ihre Anschuldigungen zu beweisen, suchte man die Mitglieder des freien (sd.) Schneiderverbandes zu beruhigen. In einem späteren Versammlungsbericht aus Köln werden die Leser eben-

falls es nach der gerichtlichen Verhandlung vertritt.
... vom 2. Juni d. J. bringt die
"Verordnung" unter der Überschrift: "Für Klumpen-
... der Christlichen Gewerkschaften" einen 2. Beilagen-
... Artikel (das kann man ganz viel Fragen unter-
... suchen, was der Zweck verfolgt, die Handlungs-
... nach einer Zeit erst zu revidieren) und die Christ-
... dies als unannehmliche Stämme hinzustellen. Zunächst
... die Geschäftsabhandlung in ganz falschem Maße
... hinsichtlich verläßt, weshalb an dieser Stelle eine
... Mithingstellung erfolgen muß.

Die Angeklagte waren unsere Kollegen Kollie
und Hausler erschienen, aber nicht etwa, weil sie
Trille beschuldigt hätten, mit Kölner Konfessions-
... einen geheimen Sondervertrag zum Nachteil
... des böstlichen Schneider abgeschlossen zu haben, son-
... dern weil dieselben in öffentlicher Versammlung vom
... Dezember 1903 Trille angeblich des Arbeiterver-
... rates und Betruges sowie der Verletzung beschuldigt
... hätten. In der Gerichtsverhandlung gaben die An-
... geklagten zu, Trille des Arbeiterverrats und Betruges,
... hingegen durch Abschluß eines geheimen Sonderver-
... trages mit der Firma Ebers & Diefhoff, beschuldigt
... zu haben, leisteten aber ganz entschieden, die An-
... kündigung genau zu haben, Trille sei bedacht worden.

Als dem nunmehr vom Richter unternommenen
... Einigungsversuche erklärte sich Trille bereit, seine
... Klage zurückzugeben, wenn die Angeklagten ihre
... Anmerkungen widerrufen und dieselbe in allen Zeit-
... ungen welche feinerzeit über die Angelegenheit be-
... richtet, veröffentlicht und sämtliche Kosten tragen
... würden. Hierauf gingen jedoch die Angeklagten nicht
... ein, erklärten vielmehr, nichts widerrufen zu können,
... da sie nur Tatsachen behauptet hätten. Darauf
... gab sich Trille mit der Erklärung zufrieden, man
... habe ihn nicht persönlich beleidigen wollen, sondern
... nur die Interessen des christlichen Verbandes und
... der Kölner Kollegen wahren wollen. Als darauf
... ein Punkt über Tragung der Kosten zwischen beiden
... Parteien erhandelt wurde, wurde hier von Richter dadurch
... beendet, daß er zu Trille sagte: „Wegen der Kosten
... hatten wir uns an Sie!“

Trille in Folge der Verant der gerichtlichen
... Verhandlung. Die gegenwärtige Darstellung in der
... "Zeitung" entspricht nicht der Wahrheit. Während
... dem Prozeß der Angeklagten hatte Trille im Zeug-
... stand mit seinen Verbandskollegen eine Liste der-
... möglichen Zeugnissen zusammengestellt, in welchen die
... Angeklagten einen Widerruf zu bringen gezwungen
... werden sollten. Wir hätten gerne die verblüfften
... Richter gesehen, als dieser solche Pläne, mit welchem
... man den Christlichen das Grad schmecken wollte, zu
... Wasser zerlassen. Ja, es ist ihnen mancher mit
... der Sicherheit des Siegers ausgegangen, die Angeklagten
... zurückzuführen. Betrüben lächerlich ist die Behauptung
... der "Zeitung": "Der Richter demerte bei der
... Umsprechung der Einigung zu den Angeklagten: Sie
... werden zweifellos verurteilt!" Sollte die "Nach-
... richtung" samt ihrem Gewährsmann ihren Lesern
... wirklich so wenig Intelligenz anraten, daß dieselben
... nicht wissen, daß 1. der Richter gar nicht das Recht
... hat, sich vor der Aussage der Zeugen eine Meinung
... zu bilden und diese öffentlich auszusprechen, und daß
... 2. am Schlußgericht nicht der Richter sondern die
... Schöffen das Schuldig oder Nichtschuldig auszusprechen?
... Es soll ja in jenen Kreisen sehr viele geben, die über-
... haupt nicht denken, denen kann man ja jede Kost
... vorlegen.

Im weiteren wird in dem Bericht der "Nach-
... richtung" der Versuch gemacht, die Existenz eines Ge-
... heimvertrages zu leugnen. Demgegenüber müssen wir
... noch einmal die Tatsachen feststellen. Bei der Lohn-
... bewegung im Frühjahr 1903 wurde zwischen den
... Kölner Arbeitgebern und Arbeitern vor dem Gewerbe-
... gerichte ein Vertrag abgeschlossen, in dem beide Teile
... sich verpflichteten, den vorliegenden dreifachen Lohn-
... tarif anzuerkennen. In diesem am 27. März abge-
... schlossenen Vertrage verpflichten sich die Arbeiter näm-
... lich, bis zum 10. April die großen Konfessionsgeschäfte
... zur Anerkennung des III. Tarifes für ihre Arbeit
... zu drängen, andernfalls der ganze Vertrag als
... ungültig erklärt wird. In einer Versammlung am
... 4. April wird ein von der Firma Ebers & Diefhoff
... angearbeiteter Lohnarif vorgelegt, welcher diese
... Firma in den Stand gesetzt haben würde, ihre ganze
... Arbeit unter der Bezeichnung Konfessions-
... tarif zu lassen, welche vollständig ins
... Belieben des Arbeitgebers gestellt sind. Dieser Ver-
... trag, welcher vom 31. März datiert ist, wurde von
... den Arbeitern als unannehmbar bezeichnet und be-
... schlossen, an dem III. Tarif für Arbeit festzu-
... halten und im Falle dessen Annahme verweigert werde,
... mit einem Flugblatt an die Bevölkerung von Köln
... zu appellieren. Am folgenden Tage den 7. April er-
... klärt Trille, die Schöffen haben die Forderung der
... Arbeiter anerkannt. Nach dieser Erklärung wurde
... die Lohnbewegung als beendet angesehen und Trille
... schloß die Verhandlungen in der bei den Gewissen
... falschen satzweisen Weise, trotzdem beide Organisationen
... zusammen gekämpft hatten, mit einem Hoch auf den
... freien Verband.

In der Tarifüberwachungskommission am
... 1. Dezember 1903 wurde der bisher von Fuchs an-
... bewachte und kurz vorher vom Obermeister der Jugend-
... tätung eingeführte Vertrag der Firma Ebers &
... Diefhoff vorgelegt, welcher dieser Firma dieselben
... Rechte einräumte, wie der am 6. April von den Ar-
... beitern als unannehmbar bezeichnete Vertrag. Die
... Sonderbestimmungen waren auf der Rückseite hand-
... schriftlich eingetragen und trugen das Datum des

15. April 1903. Markmann, Vorstandsmitglied des
... sozialdem. Verbandes, erklärt die Schrift als die-
... jenige Trilles. Die Arbeitgeber drohen darauf, den
... Tarif zu kündigen, da sie durch diesen Sondervertrag
... betrogen worden seien.

Darauf hielt der christliche Verband am 7. Dez.
... eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Trille
... auf Grund des vorliegenden Materials beschuldigt
... wurde, durch den Abschluß dieses geheimen Vertrages
... die Arbeiter hintergangen zu haben. Mehrere Ver-
... bandsmitglieder des sozialdemokratischen Verbandes
... behaupteten in dieser Versammlung, von den geheimen
... Abmachungen nichts gewußt zu haben. Wie können
... damit der Bericht der "Zeitung" überein?

In einer nächsten Tagung, am 14. Dez. 1903,
... abgehaltenen Versammlung des sog. Verbandes be-
... haupteten dieselben Herren, an dem geheimen Ver-
... trage sei kein anderer Wort. Die christlichen Ver-
... leumder sollten Gelegenheit erhalten, vor Gericht zu
... beweisen, daß Trille einen Geheimvertrag abgeschlossen
... habe. Darauf trugen die Arbeitgeber Klage am
... Gewerbegericht an. Dort wurde festgestellt, daß
... Trille und ein Vorstandsmitglied des sozialdemo-
... kratischen Verbandes diesen Vertrag mit dem In-
... haber der Firma Ebers & Diefhoff abgeschlossen
... haben und zwar im Widerspruch. Dagegen wurde
... festgestellt, daß genannte Firma Löhne zu 650 Pf.
... habe herstellen lassen. Nach dem III. Tarife hätte
... dieselbe 10 Mark bezahlen müssen. Dem ursprünglichen
... Eingetragenen des christlichen Verbandes wurde der Ge-
... heimvertrag als ungültig erklärt und an dessen Stelle
... wesentlich günstigere Bedingungen für die Arbeiter
... erteilt. Hierdurch wurde zugleich verhindert, daß die
... Arbeitgeber den Tarif drücken, wodurch alle Erfolge
... der Lohnbewegung verloren gegangen wären.

Mittlerweile wurde gegen die Kollegen Kollie
... und Hausler Klage erhoben, welche am 18. Mai
... in der obenbeschriebenen Weise zum Austrag kam.
... Auf welcher Seite man das Recht liegt, können unsere
... Kollegen nach vorstehenden Tatsachen selbst beurteilen.
... Wenn trotzdem heute die sozialdem. Presse die Sache
... in hinfälligen sucht, als ob die Verleumdung auf Seite
... der Christlichen seien, so beweist dieses nur aufs neue,
... wie sehr die von ihrem Parteipapier künstlich eingeführte
... Parteiinoral bereits zur Geltung gebracht wird, welche
... lautet: "Dem Gegner gegenüber braucht man nicht
... die Wahrheit zu sagen!"

Verbands-Nachrichten. Bekanntmachung.

- Zur Wahl der Delegierten zur Generalversamm-
... lung wurden folgende Kollegen vorgeschlagen:
1. Pez.: Gabel-Windchen.
 2. Mauer-Würzburg, Saanbecker-Rickstrand.
 3. Venz, Gemmer und Schok-Wiesbaden, Horn
... und Weber-Mannheim.
 4. Keitinger-Frankfurt.
 5. Gerßner, Meuter, Westlich-Düsseldorf.
 6. Grünwies-Offen.
 7. Konrad Keres-Nachen.
 8. Kaiser-Paderborn, Strugol-Dortmund,
... Glabe-Oggen.
 9. Holt-Schlesien, Keffeler-Olsenburg,
... Jumbusch-Wäcker.
 10. Bestler-Hamburg, Gensel-Berlin, Katol-
... Danzig.

Die Wahlen sind in der nächstfolgenden Ver-
... sammlung vorzunehmen und das Resultat sofort der
... Zentrale mitzuteilen. Wichtigkeit machen wir noch
... einmal darauf aufmerksam, daß am 12. Juni der
... Termin zur Einreichung der Klage abläuft.
Der Zentralvorstand.
J. K.: A. Schwarzmann.

Quittung: Die Abrechnung von 1 Quartal
... fanden sich ein: Manns ein 127 Pf., Freiburg
... 11.75, Darmstadt 20.64 h.L., Paderborn 11.08, Würz-
... burg 6.80 Pf., Leipzig 12 Pf.

Als Petermann, Zentralvorstand.
Um zur Generalversammlung den Rech-
... nungsabschluss rechtzeitig fertigstellen zu können,
... sei heute schon darauf aufmerksam gemacht,
... daß die Abrechnungen für das 2. Quartal
... ohne Ausnahme bis spätestens den 15. Juli
... in Händen des Kassiers sein müssen. Der
... heutigen Zeitungsabrechnung liegen die Abrech-
... nungsformulare bei.

Wieder Ordnung! Es wurde schon häufig die Er-
... fahrung gemacht, daß bei Abreise die Abrechnungen als
... etwas Nebenwichtiges betrachtet und unterlassen werden.
... Dies ist ein großer Irrtum. Gerade in dem zur Or-
... dnung, daß sich ein Mitglied bei der Abreise der Or-
... dnungsbekanntmachung verpflichtet, her zu gehen als
... Mitglied angeht, ist es am besten, wenn man
... niemals einen gewissen Nachteil über den Mit-
... gliederverband hat, was über ihm zu verantworten
... läßt, so ist die Abrechnung jedes Mitglieds nach
... Status zu stellen. Gewiss ist es möglich,
... die Abrechnung über die Abrechnung nicht in die
... Mitgliedsabrechnung zu legen, so ist es aber
... nach dem Stand der Abrechnung auf
... Abrechnungsbücher zu legen. Es ist
... jedoch das Recht, die Abrechnung ver-
... forendend Mitglied zum Verantwortlichen zu machen.

zuweisen. Daran sollte auch jeder in den Verbands-
... lungen hingewiesen werden. Trille ein Mitglied in
... eine andere Gesellschaft über und in die Abrechnung
... nicht beibringt, so hat die Ortsverwaltung dafür
... zu sorgen, daß dies nachträglich nachgeholt. Das
... Mitgliedsbuch ist an diejenige Gesellschaft, der das Mit-
... glied zuletzt angehört, zur Veranlassung der Abrechnung
... beizubringen zu geben. Dies hat die Pflicht, das
... Mitgliedsbuch zu geben. Die Ortsverwaltung ist
... wieder an die Ortsverwaltung, bei der sich das Mit-
... glied gemeldet, zurückzugeben. Die Ortsverwaltung ist
... auch die Kommission sofort beauftragt worden. Es
... muß auch bei den Abrechnungen von nun an geachtet
... werden, daß alle die Abrechnungsbücher mit Mit-
... gliedsbüchern nicht mehr, sondern es ist auch die be-
... treffende Kassierabrechnung auszugeben.

Trille ein Mitglied an einem Orte in Arbeit, an
... welchem sich keine Gesellschaft befindet, so hat es bei
... bei der Central- als Mitgliedlich anzumerken und
... seine Beiträge dorthin zu zahlen. Bei der Anmel-
... dung bei der Central- ist die Eintragung des Mit-
... gliedsbuches erforderlich.

Wir bitten sowohl die Mitglieder als auch die
... Ortsverwaltungen, diese Hinweise zu beachten und zu
... befolgen.

Gewerkschaftliches.

Der christliche Gewerkschaftsverband stellt wäh-
... rend der Pfingstferien in Düsseldorf seinen letzten
... Verbandstag ab, an dem 17 Delegierte teilnahmen.
... Wir erlauben uns den Geschäfts- und Kassierberichten.
... Die Mitgliederzahl betrug am Schluß des ersten
... Quartals 1904 in 127 Zahlungen 6120 gegen 5743
... in 89 Zahlungen im 3. Quartal des 1. Quartals 1903.
... Im Bericht über die Einnahmen und Ausgaben
... während der Pfingstferien ist zu erwähnen, daß
... wegen des einseitigen Erfolges eingezogen werden
... mußte, in dem der Verband die Führung hatte. Die
... Einnahmen betrugen sich bis zum 30. Juni 1904
... im Gesamtbetrag von 12500 Pf. Die Ausgaben
... im gleichen Zeitraum 12427 Pf. Der
... Überschuss betrug 73 Pf. Der Gewinn des Ver-
... bandes über 2000 Pf. angesetzt. Das Gesamt-
... betrag betrug am 1. April 1904 27000 Pf.
... Die Beiträge wurden von 20 auf 20 Pf. und die
... Beiträge von 40 auf 40 Pf. erhöht. Demnach
... ersuchen auch die Untergruppen eine Erhöhung.

Der christliche Coblenz- und Rheinver-
... band stellt ebenfalls am ersten Pfingstfest
... Düsseldorf sein Geschäftsverhältnis ab. Die Mit-
... gliederzahl betrug am 1. April 1904 1270 gegen
... 1000 im 3. Quartal des 1. Quartals 1903.
... Der Gesamtbeitrag betrug 12500 Pf. Die
... Ausgaben im gleichen Zeitraum 12427 Pf.
... Der Überschuss betrug 73 Pf. Der Gewinn des Ver-
... bandes über 2000 Pf. angesetzt. Das Gesamt-
... betrag betrug am 1. April 1904 27000 Pf.
... Die Beiträge wurden von 20 auf 20 Pf. und die
... Beiträge von 40 auf 40 Pf. erhöht. Demnach
... ersuchen auch die Untergruppen eine Erhöhung.

Die letzte Generalversammlung des Gewer-
... keitlichen Rheinverbands, der Rhein-
... verbandes, wurde am 1. April in
... Düsseldorf abgehalten. Die Mitgliederzahl
... betrug am 1. April 1904 1270 gegen
... 1000 im 3. Quartal des 1. Quartals 1903.
... Der Gesamtbeitrag betrug 12500 Pf. Die
... Ausgaben im gleichen Zeitraum 12427 Pf.
... Der Überschuss betrug 73 Pf. Der Gewinn des Ver-
... bandes über 2000 Pf. angesetzt. Das Gesamt-
... betrag betrug am 1. April 1904 27000 Pf.
... Die Beiträge wurden von 20 auf 20 Pf. und die
... Beiträge von 40 auf 40 Pf. erhöht. Demnach
... ersuchen auch die Untergruppen eine Erhöhung.

Rundschau.

Der christliche Gewerkschaftsverband stellt wäh-
... rend der Pfingstferien in Düsseldorf seinen letzten
... Verbandstag ab, an dem 17 Delegierte teilnahmen.
... Wir erlauben uns den Geschäfts- und Kassierberichten.
... Die Mitgliederzahl betrug am Schluß des ersten
... Quartals 1904 in 127 Zahlungen 6120 gegen 5743
... in 89 Zahlungen im 3. Quartal des 1. Quartals 1903.
... Im Bericht über die Einnahmen und Ausgaben
... während der Pfingstferien ist zu erwähnen, daß
... wegen des einseitigen Erfolges eingezogen werden
... mußte, in dem der Verband die Führung hatte. Die
... Einnahmen betrugen sich bis zum 30. Juni 1904
... im Gesamtbetrag von 12500 Pf. Die Ausgaben
... im gleichen Zeitraum 12427 Pf. Der
... Überschuss betrug 73 Pf. Der Gewinn des Ver-
... bandes über 2000 Pf. angesetzt. Das Gesamt-
... betrag betrug am 1. April 1904 27000 Pf.
... Die Beiträge wurden von 20 auf 20 Pf. und die
... Beiträge von 40 auf 40 Pf. erhöht. Demnach
... ersuchen auch die Untergruppen eine Erhöhung.

ist mir lieber, als ein solcher, der
 14-tägiger Dauer gewonnen wird.
 Der Vorsitzende des sozialdemokratischen
 Arbeiterverbandes und Kassierer des sozialdemokratischen
 Arbeitervereins in Köln, Herr Ludwig Klein,
 hat dem „Vorwärts“ (Nr. 21) mit einer
 über Laborsarbeit eingehenden Stellung abgeklafften
 Beitrag:

Ich habe verhofft, ich mich dem Herrn G.
 gegenüber:

1. dass er in seiner Veranlassung jedweder
 Art über die Firma... über deren Arbeiter
 und deren Arbeitsverhältnisse in Kenntnis zu setzen,
 2. die Arbeiter der betreffenden Firma schweigend
 zu lassen, sowie nachdrücklich oder doch
 wenigstens Arbeiter in seiner Weise zu beein-
 flussen.

2. jenseits Zeitungsartikel gegen die Firma
 zu unterlassen.

Ich habe heute dem Herrn Geschäfts-
 führer auf Veranlassung des Herrn...
 in Köln, die folgende kurze Rede, die Firma in
 die Arbeiterverhältnisse zu unterlassen, wofür
 ich pro Monat ein Taschengeld von 25 Mark
 am 1. Juni 1905 von Herrn Geschäftsführer
 erhalten habe. Ich habe es nicht an-
 genommen.

Der Herr... hat heute in der 2. Nr.
 des „Vorwärts“ folgende in hohen Maßstäben
 gehaltene Rede:

1. Das kommt mich in den letzten Jahren im
 Zusammenhang mit dem „Vorwärts“...
 2. Ich habe heute dem Herrn Geschäfts-
 führer auf Veranlassung des Herrn...
 in Köln, die folgende kurze Rede, die Firma in
 die Arbeiterverhältnisse zu unterlassen, wofür
 ich pro Monat ein Taschengeld von 25 Mark
 am 1. Juni 1905 von Herrn Geschäftsführer
 erhalten habe. Ich habe es nicht an-
 genommen.

Die katholischen Gewerkschaften, Fachabteilungen
 und Vereine tragen der christlichen Arbeiterbewegung seitens
 des Herrn... ein recht hervorzuheben. Die
 christliche Arbeiterbewegung hat recht glänzende zu nennen

In Nr. 3 des „Korrespondenzblattes der beruflichen
 Fachabteilungen“ (Beilage zum Berliner Arbeiter)
 wird die Abrechnung der katholischen Fachabteilungen
 für das erste Quartal veröffentlicht. Danach befinden
 sich 8 Vereine 31 Fachabteilungen, die insgesamt
 784 Mark an Beiträgen aufbrachten. Das entspricht
 bei 20 Pf. Wochenbeitrag einem Mittelbertrag
 von 180. In der Zukunft ist für man von
 10-20000 Arbeitervereinsmitgliedern des Berliner
 Verbandes und erwartet vielfach den Nachweis, ob
 diese gewerkschaftlich organisiert sind. Man wird
 sich bald überzeugen müssen, dass lebensfähige Ge-
 werkschaften schwer zu gründen und zu erhalten
 sind, als katholische Arbeitervereine mit einem Mo-
 natbeitrage von 10 oder 20 Pf. Schade, ist es nur
 um die augenwärtigen Opfer und das den christlichen
 Gewerkschaften Prägel zwischen die Beine geworfen
 werden.

Gegenüber der Zersplitterungsarbeit seitens der
 Berliner Kath.-Gewerkschaftler sind zwei Grundgedanken
 aus der jüngsten Zeit für die christlichen Gewerks-
 schaften ganz besonders hervorzuheben.

Der Augustinerverein zur Wahrung und Förde-
 rung der katholischen Presse hat, nachdem er schon
 früher wiederholt zur Gewerkschaftsfrage Stellung
 genommen hatte, diese neuerdings in folgender Re-
 solution festgesetzt:

Die Generalversammlung des Augustinus-
 vereins in Köln vom 9. Mai 1904 beschließt unter
 Bestätigung ihrer früheren Stellungnahme in
 dieser Frage:

1. in Rücksicht der Zentralpresse, unabweislich
 und entschlossen einzutreten

1. für den Abschluss von Tarifgemeinschaften
 zwischen Unternehmern und Arbeitern;

2. für die Wahrung der Wohlstandsfreiheit
 der Arbeiter;

3. für das Recht der katholischen Ar-
 beiter, sich in christlichen interkonfessio-
 nellen Gewerkschaften zu organisieren.

Diese Stellungnahme ist uns so freundlich zu be-
 grüßen, da die „Zukunft“ oder „abnehmende“
 Haltung der politischen Tagespresse auf die Gestalt-
 ung unserer Wirtschaftslage, besonders aber auf
 die Förderung unserer Gewerkschaftsbewegung und
 ihrer Ziele von größtem Einflusse sind.

Inneer politische Neutralität als Gewerkschaftler
 macht uns den Einfluss auf die politische Presse

schwieriger als unseren Gegnern, den Sozialdemo-
 kraten. Diejenigen, die mit jeder Gewerkschaftler
 außerhalb der Gewerkschaft, ohne die politische Neu-
 tralität zu verletzen, Einfluss auf die Presse seiner
 politischen Partei zu gewinnen suchen. Durch objektive
 Berichterstattung über unsere Bewegung im allge-
 meinen, durch wahrheitsgetreue Berichte über unsere
 wirtschaftlichen Verhältnisse usw. an die Presse müssen
 wir die Leserschaft von der Bedeutung unserer
 Bestrebungen zu überzeugen suchen.

Die zweite Grundgedanke für die christliche Ge-
 werkschaften erfolgte bei Gelegenheit des Tages-
 festes der katholischen Männer- und Junglingsvereine
 in Straßburg am 6. Mai seitens des Bischofs „Armen“.
 Bei Beratung über die Schaffung eines General-
 sekretariats erklärte sich der hohe Herr nach einem
 Bericht des „Christlichen Volksboten“ Nr. 104 vom
 6. Mai zu dem Plan äußerst unwillig und sprach
 die Erwartung aus, die geringe von jedem Mitglied
 geforderte Ausgabe - ein Glas Bier weniger im
 Jahr werde keinen abhalten. Das Vereinsleben
 und dessen Aufkaltung liege ihm sehr am Herzen,
 insbesondere die Förderung der interkonfessi-
 onellen christlichen Gewerkschaften, die
 er mit der Mehrheit der deutschen Bischöfe
 befürworte. Ebenso lebhaft ist aber sein Wunsch,
 das Leben dienen, und zur Pflege des religiös-moralischen
 Lebens, katholische Männer dem Arbeiter-
 vereine zu leben lassen.

Bischof Frigen ist schon wiederholt für die
 christlichen Gewerkschaften öffentlich eingetreten. Was
 der jetzigen Grundgedanke einer besseren Bedeutung
 gibt, ist die Betonung, dass er mit der Mehrheit der
 deutschen Bischöfe die christliche Gewerkschaft be-
 dürftige. Mit Rücksicht auf die Berliner katholische
 Gewerkschaftsbewegung und ihre Vertheilungslage
 gegenüber den christlichen Gewerkschaften und diese
 Grundgedanken jedenfalls recht bedeutungsvoll.

Sterbefälle.

Am 3. Juni starb in Koblenz das Verbands-
 mitglied Kollege **Proppfeld**. Erhe seinem Andenken.
 Jahrlange trübten.

Die heutige Nummer ist 4 Seiten stark. Die
 nächste Nummer erscheint am 25. Juni; Redaktions-
 schluss am Montag den 20. Juni

Adressentafel, Versammlungs-Anzeiger, Versammlungs- und Verkehrslokale.

Adressentafel, Versammlungs-Anzeiger, Versammlungs- und Verkehrslokale.
 Köln, den 2. Juni 1905.
 Die Adressentafel, Versammlungs-Anzeiger, Versammlungs- und Verkehrslokale...
 Köln, den 2. Juni 1905.

Adressentafel, Versammlungs-Anzeiger, Versammlungs- und Verkehrslokale.
 Köln, den 2. Juni 1905.
 Die Adressentafel, Versammlungs-Anzeiger, Versammlungs- und Verkehrslokale...
 Köln, den 2. Juni 1905.

Redaktionschluss am Montag den 20. Juni

Wohin werde ich gehen, wenn die stille Zeit kommt

Diese Frage legt sich um diese Zeit so mancher vor, der die Absicht und das nötige Geld hat, in der stillen Zeit das Zuschneiden zu erlernen. In dieser Frage welche meist für das spätere Leben und Fortkommen entscheidend ist, richtig beraten zu sein, bedarf es des sachlichen Führers, der über wissenschaftliche Entwicklung der Zuschneidekunst, über Dauer und Kosten der Kurse genauen Aufschluß gibt, um mit dem veranschagten Gelde auch den besten Erfolg zu erreichen sei es, um Zuschneider zu werden oder als Schneidermeister erfolgreich zu fungieren.

Der wichtigste Berater in dieser Sache, in welchem man das ganze Gebiet des Zuschneidewesens gründlich erlernt findet, so daß einem die Arbeit schwer fallen kann ist der **Prospekt der Ersten deutschen Zuschneider-Verbindungs in München**, welchen man durch die Direktion derselben, München, Goethestraße 23, gratis und franko beziehen kann.

Gegründet 1886.

Zuschneide-Akademie von
 Köln a. Rh. **Wilh. Peters & Sohn**
 Hansa Ring Nr. 22
 früher Roussel'sche Schule.

Prämiert: Goldene Medaille, Silberne Medaille, Föhrendiplome.

Lehr-Anstalt 1. Ranges für alle Zweige der Bekleidungs-wissenschaften.
 Buchführung, Kalkulation, Vorbereitung für die Meisterprüfung.

Keine Filialen!!! Unsere Theorien werden nur in unserer Schule in Köln rein, unverfälscht u. gründlich gelehrt.

2 Deutsche Reichs- und 6 Anslands-Patente.
 Kostenlose Platzierung als Zuschneider und Direktrice.
 Lehrbücher z. Selbstunterricht. Versand v. Schnittmustern.
 Illustrierte Lehrpläne kostenlos.

Moden-Akademie

der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen
 in Köln a. Rhein

Gersonstrasse 2, Ecke Unter Sachsenhausen.
 Lehranstalt für Herren- u. Damengarderobe, Modistkurse.
 Neue Kurse am 1. und 16. jeden Monats.
 Man verlange Prospekte von Direktor C. Lamb, Gersonstr. 2
 Inhaber einer goldenen Medaille einer silbernen Medaille und Ehrenpreis.
 Lehrer der Basisthelle Köln des Verbandes Christlicher Schneider.

Carré-System. 1879. **Prämiert** Carré-System. 1896.

1900 Goldene Medaille Krefeld. **Berliner Gewerbe-Ausstellung** 1902 Zittau 1902. Goldene Medaille St. Petersburg.

Berliner Schneider-Akademie

von **Rudolf Maurer**, nur Berlin W., Friedrichstraße 65a.

Nicht zu verwechseln mit einer Schule, welche zufällig den gleichen Namen führt u. welche erst seit kurzer Zeit besteht.

Keine Filialen, weder in Berlin noch auswärts.

Am 1. und 16. jeden Monats beginnen neue Kurse in der Herren- und Damen-Schneidererei.

Jubiläums-Ausgabe (10. Aufl.) der Lehrbücher zum Selbstunterricht: „Der praktische Zuschneider“, 2 Bände, gebunden 20 Mk., und „Der praktische Damenschneider“, gebunden 7 Mk.

Kunstverlag von Modis-Journalen und Katalogen. Gegründet 1871. **Alfred Maurer, Direktor.**

Süddeutsche Bekleidungs-Akademie

Stuttgart.

Neuerfundenes patent. Präzisions-Zuschneide-Verfahren.

Neuzeitliche gründliche Ausbildung durch in der Praxis erfahrene Lehrer. — Einziges System, mittels dessen man nach Maß, in Proportionen, normal, sowie nach Photographie zugeschnitten hat.

Das Vollkommenste und Beste der Zeit.

Besten Erfolg garantiert.

Vornehmste moderne Schnittformen.

Beginn neuer Kurse am 1. und 8. jeden Monats. — Lehrbücher Technische Fachzeitschrift „Reform“ und Modisjournal-Berlin.

Erfolgreichste Stellenvermittlung. Prospekte kostenlos.

Die Direktion

Verlangen Sie gratis den Prospekt von der mit den höchsten Auszeichnungen prämierten

ZUSCHNEIDE-AKADEMIE

A. JURGENS BERLIN S.W. 12

Friedrichstrasse 216.

Kurse beginnen jeden 1. und 16. im Monat im Zuschneiden der Zivil-, Uniform-, Damen- und Kinder-Garderobe. Sehr leicht erlernbar und unübertroffen praktisch. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Bd. I: Zivil S. M., Bd. II: Uniformen 10 Mk., Bd. III: Damengarderobe 6 Mk. Stellen werden kostenfrei nachgewiesen. Schnittmuster-Versand.

Wer ein tüchtiger Zuschneider oder Schneidermeister werden will, wende sich an die

Deutsche Schneider-Akademie

München, Müllerstr. 22

Dir. M. Müller & Sohn

Das sicherste und einfachste System. Tägl. wird a. d. Schule ausgehalten u. probiert.

Gründete Schulmeister als Zuschneider platziert in vorzüglichen Verlagen von Lehrbüchern, Modis-Journalen und Katalogen.

Der gratis Prospekt, von Jahrgang 1894 bis 1904, wird auf Verlangen gratis verschickt.

M. Müller & Sohn

